

niedersten Gerichten und allen Zubehörungen, wie es die Genannten von ihm und dem Stift Naumburg bisher zu Lehn gehabt haben, zu rechtem Leibgedinge, worüber sie zu Vormündern ihren Bruder Jost und, falls dieser sterben sollte, ihren Bruder Prokop Markgrafen von Mähren gekoren hat. Zeugen: der edle er Albrecht burgrafe von Lisnig herre zcu Penig unde die gestrengen unde die erbern er Heynrich von Torgaw, er Heinrich von Bunaw rittere, er Gunther von Plewenicz probst zcu Zcicze, er Dytherich von Gouch probst zcu Budissin, er Droysker techant zcu Zcicze tumhern zcu Nuenborg, Peter Porczk —. Gegeben — dryczehin hundert iar in dem acht unde achezigesten iare an dem nehesten donrstage vor phingesten.

10

255.

Gotha, 1388 Mai 15.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 84.

Gedr.: Lippert in der Zeitschrift des Vereins für thüring. Gesch. 17 (N. F. 9), 369.

Landgraf Balthasar verschreibt dem Büchsengießer Mertin zu Gotha, seinem Diener, jährlich 3 Centner Kupfer aus dem Zehnten des Kupferwerks zu Sangerhausen auf die Dauer seiner Dienstzeit. Datum Gotha anno domini MCCC°LXXXVIII. feria sexta ante festum penthecostes.

256.

1388 Mai 16.

20 Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4629. Das S. an Pergamentstreifen.

Ticzman Trugsezze Ritter bekennt bei seinem Eide, ihm sei nichts anderes wesentlich, denne die viele ich Grober unde ander gut, die ich hatte, da Borne myn was, besaz unde ynne hatte, daz ich mich mit dinste unde gerichten an — die marcgraven czu Mizsen gehaldin unde von yn die gehabt habe unde an sie gehord. — Ggebin — driczen hundert iar darnach in dem acht unde achezigsten iar am phingistabunde.

257.

Gotha, 1388 Mai 22.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 82.

Landgraf Balthasar nimmt Adolf von Itter und seinen Sohn Erasmus zu Mannen und Dienern an, also das sie unser burgmanne und diner sin sollin tzu Nidenstein, da wir yn auch eine frie hofstad tzu buwen und tzu besiczen bewisin lasse wollin ader wo uns und yn das anderswo von bedin siden allirbequemlichist ist, ab das anders von redelichen sachen nicht tzu Nidenstein gesin mochte, weist ihnen auf Lebenszeit jährlich 4 Schock Freiburger Groschen, fällig auf Martini, von seiner Rente zu Rotenburg (Rodenberg) an, die sie zu Burggutsrecht besitzen sollen, und ertheilt seinem Amtmann und Rentmeister daselbst entsprechenden Befehl. Können sie das Geld nicht aus dieser Rente